DER BISCHOF VON WÜRZBURG

Bei dir ist die Quelle des Lebens
und in deinem Lichte sehen wir das Licht
Ps 36, 10

Verstorben ist am Dienstag, 25. November 2025 im Alter von 89 Jahren

Pfarrer i. R.
Alkuin Mahr

* am 30. Januar 1936 in Sand am Main

⚱ am 11. März 1962 in Würzburg

Alkuin Mahr wurde am 30. Januar 1936 in Sand am Main geboren und wuchs in Limbach auf. Am 11. März 1962 empfing er in Würzburg durch Bischof Josef Stangl die Priesterweihe. Anschließend half Mahr zunächst in Schondra aus, ehe er Kaplan in der Pfarrei St. Laurentius im Würzburger Stadtteil Heidingsfeld wurde. Nach den Kaplansjahren übernahm Mahr im Jahr 1965 die Aufgabe des Präfekten am Kilianeum in Miltenberg. Drei Jahre später erfolgte seine Ernennung zum Direktor des Kilianeums in Bad Königshofen. Neben seinen Aufgaben an den Kilianeen wirkte Mahr zugleich als Religionslehrer am jeweiligen Gymnasium. Im Jahr 1984 verlieh Bischof Paul-Werner Scheele die Pfarreien Sankt Peter und Paul und Mariä Himmelfahrt in Großostheim an Alkuin Mahr. Daneben übernahm er kurzfristig auch die Aufgabe des Kuratus von Ringheim. Während seiner Zeit in Großostheim war Mahr theologischer Fachberater der Produzenten und Schauspieler der Fernseh-Produktion „Mit Leib und Seele“. Die Serie mit Günter Strack in der Hauptrolle des Pfarrers wurde in Großostheim gedreht. Von 1989 bis 1995 bekleidete Mahr zusätzlich das Amt des Dekans für das Dekanat Aschaffenburg-West, von 1995 bis 1999 war er dessen Prokurator. 1999 wechselte Mahr nach Neustadt am Main. Im Oktober 2002 erhielt er zusätzlich die Pfarrei Rothenfels mit Bergrothenfels, 2009 außerdem Hafenlohr und Windheim. Im Jahr 2009 trat Alkuin Mahr in den Ruhestand, den er bis 2019 in Haßfurt verbrachte. Dort hatte er einen Seelsorgsauftrag für die Pfarreiengemeinschaft Sankt Kilian. Seit 2019 lebte er in Würzburg im Caritas-Seniorenzentrum Sankt Thekla.

Große Offenheit und Menschenfreundlichkeit waren kennzeichnend für das Wesen von Alkuin Mahr. Bereits in seiner Zeit als Direktor des Kilianeums in Bad Königshofen begegnete er den Schülern sehr respektvoll und wertschätzend. Gerne begleitete er die Jugendlichen bei den Skifreizeiten und eröffnete ihnen durch diese Begegnungen eine Erfahrung von Kirche "unter den Menschen". Seine freundliche und aufmerksame Art, auf Menschen zuzugehen und Hilfe anzubieten, machten ihn später auch in der Pfarrseelsorge zu einem geschätzten Ratgeber und Seelsorger. Die Menschen erlebten ihn als aufrechten, gewissenhaften und auf Korrektheit bedachten Mann. Zugleich stand für Alkuin Mahr der Mensch stets über Strukturen und Regeln. Diese Haltung und sein Herz für die Gemeindepastoral prägten sein priesterliches Arbeiten und Wirken maßgeblich.

Wir bleiben unserem Mitbruder Alkuin Mahr in Dankbarkeit für seine vielfältige Tätigkeit verbunden und wollen seiner bei der Feier der Hl. Messe und im persönlichen Gebet gedenken.

Das Requiem wird am Samstag, 6. Dezember 2025 um 10 Uhr in der Wallfahrtskirche in Limbach gefeiert. Die Beisetzung schließt sich an. Zuvor wird um 9.30 Uhr der Rosenkranz gebetet.

Würzburg, den 2. Dezember 2025
Kardinal-Döpfner-Platz 4

Ihr Bischof

+ Franz Jung

Dr. Franz Jung
Bischof von Würzburg